

Informationsoffensive Pflege

Modular und praxisnah: Das Serviceangebot zur umfassenden Information Ihrer Mitglieder



Informationsoffensive PFLEGE

Übersichtsartikel

Ob Arbeitsschutz, Gefährdungsbeurteilung, Prävention oder Betriebliche Gesundheitsförderung: Wie können Sie Ihre Mitglieder über diese zentralen Themen der Pflege informieren?

Mit der Informationsoffensive Pflege, die von den Partnerinnen und Partnern der Arbeitsgruppe 2 der Konzierten Aktion Pflege (KAP) initiiert wurde, können Sie diesen Auftrag einfach und praxisnah erfüllen.

Das modulare Serviceangebot bietet Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Informations- und Beratungsangebote der Träger der Sozialversicherungen mit direkter Verlinkung zur Vertiefung und Nutzung der Angebote. So können Ihre Mitglieder gezielt die Themen wählen und nutzen, die Sie interessieren:



Artikel 1: So profitieren Betriebe von gesunden und sicheren Arbeitsbedingungen in der Pflege

Die Träger der Unfallversicherungen sowie die Krankenkassen unterstützen die Einrichtungen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Von der systematischen Bearbeitung dieser Themen und der Integration in die täglichen Arbeitsprozesse profitieren Unternehmen (geringerer Krankenstand, höhere Motivation, Arbeitsplatzattraktivität). Ein wichtiges und einfach einzusetzendes Instrument für die Umsetzung des Arbeitsschutzes ist die Gefährdungsbeurteilung.



Artikel 2: Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF): Die Unterstützungsangebote der Krankenkassen für Krankenhäuser, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine klassische Win-win-Situation für Unternehmen und Beschäftigte: Gesundheitsbelastungen können gesenkt und die Leistungsfähigkeit langfristig gesichert werden. BGF steigert zudem die Arbeitsplatzattraktivität und verbessert das Betriebsergebnis. Erfahrene Expertinnen und Experten der Krankenkassen beraten und unterstützen kostenfrei und unverbindlich.



Artikel 2a): BGF-Koordinierungsstellen: Beratung und Unterstützung zu Betrieblicher Gesundheitsförderung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen

Die BGF-Koordinierungsstelle ist das gemeinsame Angebot der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Die BGF-Expertinnen und Experten bieten Unternehmen eine neutrale, individuelle und kostenlose Erstberatung zum Einsatz der Betrieblichen Gesundheitsförderung in Unternehmen.



Artikel 3: Hilfe beim Umgang mit Gewalt und Aggression in der Pflege

Die Beschäftigten in der Pflege haben Anspruch auf einen Arbeitsplatz ohne Angst und ohne Gefährdungen. Geeignete Schutzmaßnahmen, um Gewalt zu verhindern und Sicherheit zu schaffen, wirken zweifach: Sie liefern schnelle, professionelle Hilfe nach einem Gewaltvorfall und arbeiten präventiv, um die Anzahl der Gewaltvorfälle zu reduzieren und Kompetenzen für einen Umgang mit Gewaltereignissen aufzubauen. Die Träger der Unfallversicherungen, Kranken- und Pflegekassen unterstützen Sie bei der Umsetzung der Schutzmaßnahmen in die Praxis.



Artikel 4: Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM): Engagierte Fachkräfte gewinnen und halten

Der Fachkräftemangel in der Pflege macht sich in der Praxis bemerkbar: Der Wettbewerb um das Rekrutieren von guten Pflegerinnen und Pflegern ist hart: Ein zentraler Erfolgsfaktor für die Fachkräftegewinnung und -bindung ist die Arbeitsplatzattraktivität. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) hilft Unternehmen, sich als attraktives Unternehmen aufzustellen, gesunde Arbeitsprozesse zu gestalten und den Beschäftigten eine hohe Identifikation mit ihrem Arbeitgeber oder ihrer Arbeitgeberin zu bieten. Die Gesetzlichen Krankenkassen und Träger der Unfallversicherungen bieten Ihnen dafür vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an.

Dieser Artikel wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Artikel 5: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Eingliederung statt Ausgliederung – Unterstützung beim BEM

Wenn gesundheitlich beeinträchtigte Beschäftigte durch geeignete Maßnahmen im Betrieb wieder adäquat eingesetzt werden können, profitieren davon nicht nur die betroffenen Personen. BEM rechnet sich auch für die Betriebe. Die Träger der Sozialversicherungen können Unternehmen beim Aufbau von Strukturen und Prozessen unterstützen, um ein BEM nachhaltig im Betrieb durchzuführen.

Dieser Artikel wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Artikel 6: Partizipation



So nutzen Sie die Artikel der Informationsoffensive Pflege:

- Alle Artikel stehen über den Kurzlink <https://www.bgw-online.de/informationsoffensive-pflege> zum Download zur Verfügung.
- Die Artikel können jeweils komplett oder auch in Auszügen unter Angabe der Quelle („KAP Informationsoffensive Pflege“) für die interne und externe Kommunikation genutzt werden.
- Die Bilder sind Eigentum der Informationsoffensive Pflege. Eine Nutzung der Artikel-Motive ist nicht gestattet.
- Sie können auch nur den Kurzlink <https://www.bgw-online.de/informationsoffensive-pflege> teilen und weitergeben.
- Die Artikel richten sich primär an die Zielgruppe Geschäftsführende der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Ausnahme ist der Artikel 6 zur „Partizipation“, hier steht die Zielgruppe Pflegepersonal sowie deren Interessenvertretungen im Fokus.